

Türchen 15: Melodie der Liebe -2-

Schneller als nötig, machten sich die beiden Dienstmädchen daran den Eintopf an alle Gäste des old Barell zu verteilen. Den Tisch an dem Hells und Puppet saßen, ließen sie bis ganz zum Schluss übrig. Als sie endlich bei ihnen ankamen, stellte Dawning die Schalen auf den Tisch, während Maribell mit rotem Kopf neben ihr stand. „Hells Violin! Wenn du mit dem Essen fertig bist muss ich mit dir reden! Sag mir dann bescheid und keine Ausflüchte mehr!“ Rief sie ihm eine Spur zu laut entgegen und verschwand blitzschnell an einem ihrer Lieblingsplätze hinter dem Tresen. Der angesprochene Hengst lächelte nur. „Oho, das war mal eine Ansage. Gut, Kleines sag ihr das ich mit ihr reden werde wenn ich fertig bin. Aber ich habe nicht viel Zeit.“ An Dawning gewandt legte er langsam seinen Huf um Puppet Master. „Ich kann meinen Freund hier ja nicht lange alleine lassen, sonst fühlt er sich noch einsam.“ Bei dieser Aussage verschluckte sich das Batpony-Alicorn und musste heftig husten. „Rede nicht solch einen Unsinn, ich kann auch sehr gut auf mich selbst aufpassen!“ Gab er zurück nachdem er sich beruhigt hatte. Dawning Charm verfolgte die Szene mit wachsender Irritation. „Äh, ich glaube nicht das er das so gemeint hat... Ich äh... Sollte gehen.“ Mit einem unwohligen Gefühl im Magen machte sie sich auf den Weg an Maribells Seite. Irgendwie waren die beiden Hengste seltsam. Außerdem konnte sie deutlich spüren, wie Hells für Puppet empfand und dies verunsicherte ihre Changelingsinne zusätzlich. Sollte er als Changeling Maribell darüber aufklären? Besser nicht jetzt. Nicht vor dem Gespräch der Beiden, danach war es vielleicht besser...

Nachdem Hells Violin aufgeessen hatte, wand er sich an seinen Begleiter. „So, ich werde mich dann mal dem Gespräch der holden Maid stellen. Ich bin schon gespannt was sie zu sagen hat.“ Er konnte nur schwer ein breites Grinsen unterdrücken. Er konnte die junge Stute einfach nicht ernst nehmen, dafür war sie zu hitzköpfig und zu stur. „In Ordnung, aber pass auf dich auf. Du weißt ich habe ein ungutes Gefühl bei ihr, sie umgibt irgend ein Geheimnis.“ Der dunkelrote Hengst lachte. „Ein Geheimnis? Ach so, ich dachte du kannst es auch spüren.“ Er lehnte sich nahe an Puppets Ohr und senkte die Stimme. „Die kleine Maribell ist eine Sirene und das Einhorn, mir ist ihr Name entfallen, ist ein Changeling. Aber sie sind harmlos, Traveler scheint zudem auch zu wissen was die Beiden wirklich sind.“ Puppet Masters Augen weiteten sich, erschrocken sah er seinen Freund an. „Ist das wahr? Woher weißt du das?“ - „Bei Maribell kann ich es spüren, frag mich nicht wieso, ich weiß es nicht. Und bei ihm, nun ihr Verhalten und die Tuschelei gaben mir genügend Anhaltspunkte also hab ich beide ein wenig im Auge behalten. Und ich hatte recht. Wenn wir wirklich einen Stammtisch für Antagonisten einführen sollten wir ihnen auch eine Einladung schicken!“ - „Fängst du schon wieder damit an?!“ Hells unterdrückte ein erneutes auflachen. „Ist ja schon gut, ich hör' ja schon auf. Also, ich gehe dann kurz und du wartest hier auf mich, in Ordnung?“ Zur Antwort nickte Puppet lediglich, also stand das Erdpony auf und ging zur Tür. „Hey, Mädchen, du wolltest doch mit mir reden, also komm!“ Und mit einem Zwinkern in ihre Richtung trat er hinaus in die Nacht.

Er war nur wenige Schritte gegangen, da hörte er wie die Tür erneut in den Rahmen fiel. Doch statt ihm zu folgen, hielt Maribell Chant inne und stand zitternd im Schnee. „Uahh.. kalt...“ Ängstlich starrte sie die weiße Masse zu ihren Hufen an, offensichtlich unsicher was sie jetzt tun sollte. „Stell dich nicht so an, der Schnee frisst dich nicht und er ist gefroren. Das

ist also kein Wasser.“ Erklärte er ihr und ging um das old Barell herum in eine kleine Seitenstraße wo sie ungestört waren. Dann erst drehte er sich zu ihr um und sah sie an. Sie war ihm gefolgt, zwar mit etwas unbeholfenen und sehr bedachten Schritten, aber in der Abgelegenheit der Straße baute sie sich nun doch mit ihrer vollen Eleganz auf. „Du musst dich nicht vor so etwas harmlosem wie Schnee fürchten. Also, worüber wolltest du mit mir sprechen?“ Mit erwartungsvoller Höflichkeit sah er sie direkt an und wartete ihre Antwort ab, auch wenn er sich schon denken konnte worum es ging. Ihm waren diese Verhaltensweisen junger Stuten nicht fremd, doch er interessierte sich nicht sonderlich dafür. Nicht mehr jedenfalls.

„Äh... Also weißt du... Du bist ein hübscher junger Hengst und ich finde wir würden perfekt zusammen passen. Schon als du das erste Mal ins old Barell gekommen bist wurde mir dies bewusst, wir passen perfekt zusammen! Aber du hast mich bisher immer ignoriert, also habe ich beschlossen die Initiative zu ergreifen. Eine so attraktive Stute wie ich hat besseres verdient als ignoriert zu werden!“ Hells Violin seufzte, genau dies hatte er befürchtet. „Du willst damit sagen, dass du dich in mich verliebt hast?“ Augenblicklich lief Maribell rot an. „Nein! Äh, ich meine Ja.“ Mit ernstem Blick sah er ihr direkt in die Augen. „Wenn das so ist werde ich dich wohl enttäuschen müssen.“ Er schloss die Augen und schüttelte den Kopf. Vielleicht hätte er ihr schon vor ihrer Ansprache sagen sollen, dass sie nicht interessant für ihn war. „Warte... WAS?! D-du kannst mich nicht einfach abblitzen lassen! Wenn du das tust werde ich dich eben zwingen mich zu lieben!“ Rief sie wütend, als er Anstalten machte an ihr vorbei zurück zum Gasthaus zu gehen. Wutentbrannt riss sie sich ihr Halstuch herunter, holte tief Luft und ließ ihre liebliche Sirenenstimme durch die Nacht tanzen.

Die Melodie erfüllte die kleine Gasse in der sie beide standen, doch fiel Maribell auf, dass ihr Gesang nicht die gewünschte Reaktion erzielte. Hells Violin stand teilnahmslos da und sah sie an, geradezu gelangweilt, doch in seinen Augen funkelte langsam Verärgerung und Wut auf. Kurzentschlossen packte er die Geige, welche er immer mit sich herumtrug und setzte sie an, bereit zum spielen. „Halte ein, Sirene! Was du mit deiner Stimme zu verzaubern vermagst, betörte ich schon in meinem früheren Leben durch die Melodie meines Geigenspiels... Dein Zauber hat keine Macht über mich und wenn du nicht am eigenen Leib herausfinden willst, ob der Meine mächtiger ist, so lass ab von deinem Vorhaben denn ich begehre dich nicht!“ Langsam ließ er seine Geige sinken, denn die junge Sirene sah ihn mit Tränen in den Augen, tief getroffen, an. „Aber... Warum?“ - „Weil ich eine Stute wie dich niemals lieben könnte, mein Herz... Es gehört bereits einem Anderen.“ Sie schluchzte und versuchte sich die Tränen aus dem Gesicht zu wischen. „Wem? Bitte sag es mir, wem gehört dein Herz?“ Schniefend versuchte sie seine Gestalt durch den Tränenschleier zu fokussieren. „Du kennst die Antwort doch bereits.“ - „Also hatte ich nie eine Chance?“ - „Nein. Er war der Erste den ich in diesem, meinem neuen Leben sah und schon damals war mir klar das ich für immer an seiner Seite verweilen will!“ Bei seinen Worten musste er selbst lächeln, es war sehr selten das er so offen mit jemandem über seine Gefühle sprach. „Weiß er es?“ - „Ich weiß es nicht, ihm scheint die Tragweite dessen was ich für ihn empfinde nicht bewusst zu sein. Er versteht glaube ich noch nicht ganz was es bedeutet geliebt zu werden und jemanden zu lieben.“ - „Ich verstehe.“ Müde ließ sie die Ohren hängen, während sie sich ihr Halstuch wieder umband. Ihre Flügel verblassten und sie wischte sich die letzten Tränen aus ihrem Gesicht. „Danke für deine Ehrlichkeit. Ich werde jetzt gehen...“ Sagte sie leise, drehte sich um und galoppierte zurück ins old Barell.

Der Erdponyhengst seufzte als er allein in der kleinen Seitenstraße zurück blieb. „Du kannst rauskommen, sie ist weg.“ Über ihm, auf dem Dach des Gebäudes regte sich eine in der Dunkelheit des Schattens versteckte Gestalt. Puppet Master breitete seine Flügel aus und ließ sich sanft neben seinen Gefährten zu Boden gleiten. „Willst du irgendwas dazu sagen, nachdem du unser Gespräch belauscht hast?“ Fragte er und sah zu ihm auf. „Ich habe also keine Ahnung von der Liebe?“ Hells schmunzelte. „Ja, zu meinem Bedauern ist es so. Aber sag mal, warum bist du uns überhaupt nach geschlichen?“ - „Ich weiß es nicht...“ Puppet schien als wäre er über sein eigenes Handeln verwundert. „Eifersüchtig? Hm, ein gutes Zeichen. Findest du nicht?“ Verwirrt blinzelte er und sah dem dunkelroten Hengst in die Augen. „Ich habe keine Ahnung was du mir damit sagen willst.“ - „Ich weiß. Aber hey, wenn die kleine Sirene das ganze verdaut hat wird sie mit Sicherheit herumerzählen, dass wir zusammen sind. Das heißt ich bräuchte mal eine Antwort... Sind wir ein Paar oder sind wir nur Freunde?“ Das Batpony-Alicorn scharrte mit den Hufen im Schnee und überlegte. „Wir sind... mehr als Freunde.“ Ein Lächeln breitete sich auf Hells Lippen aus. „Das reicht mir als Antwort.“ Langsam legte er den Huf um ihn, zog ihn näher an sich und drückte ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen. Dieser reichte allerdings aus um Puppet Masters Gesicht rot aufleuchten zu lassen. „H-hey... Lass das...“ Lachend ließ Hells Violin ihn los. „Schon okay, keine Sorge. Komm, lass uns wieder rein gehen sonst erkälten wir uns noch.“ - „Können wir uns überhaupt erkälten?“ - „Hm, gute Frage. Ich tippe aber mal auf ja.“